

21. Musikfest „Viva la musica“ in der Lindenhalle:

Anspruchsvolle Mischung aus Klassik, Folklore und Rock



Die Bläser-AG des Theodor-Heuss-Gymnasiums spielte bekannte Filmmusiken und ein Abba-Medley.



Von der Loge (v. l.): Horst Römer, Dietmar Meiritz, Jürgen Lies, Harry Probst, Herbert Stöcker und Rudolf Rüst.



Die Band Freiraum unterhielt mit rockigen Liedern und animierte das Publikum zum Mitsingen.

Wolfenbüttel. Wenn junge Musiker und Schüler aus Stadt und Landkreis einem großen Publikum ihr musikalisches Können präsentieren, dann ist es wieder Zeit für „Viva la musica“. Gestern in der Lindenhalle fand das traditionelle Konzert statt, zu dem die Widekind-Loge in diesem Jahr zum 21. Mal eingeladen hatte. Dabei gelang es den jungen Musikern erneut, ihr Publikum mitzunehmen in die bunte Welt der Musik. Horst Römer begrüßte die Gäste in der Lindenhalle und kündigte ein-

ge Neuerungen an. Erstmals nicht mit dabei war die Bigband des Gymnasiums im Schloss. „Damit wird die Routine unterbrochen und neue Wege tun sich auf“, sagte Römer. Mit dem Ukulelen-Orchester unter Leitung von Peter van der Meer, das den Platz gestern besetzte, wurde ein würdiger Nachfolger gefunden. Insgesamt sieben Gruppen und Ensembles aus Wolfenbüttel begeisterten das Publikum mit ihren vielfältigen Darbietungen. Den Auftakt machte traditionell das Schulorchester des Gymnasiums

im Schloss unter der Leitung von Cornelius Krause mit zwei klassischen Stücken. Gemeinsam folgten Grundschulchor, Instrumental-AG sowie Flöten- und Musicalgruppe der Wilhelm-Raabe-Schule, die das Publikum mitnahmen auf eine kleine Weltreise. Slowenien, Russland und China waren die musikalischen Ziele. Untermauert waren die gekonnten Beiträge dank Beamertechnik mit kunstvollen Bildern, die die Schüler jeweils zum Thema gemalt hatten. Bekannte Filmmusiken sowie ein Abba-Medley trugen die Musiker

der Bläser-AG des Theodor-Heuss-Gymnasiums unter der Leitung von Dr. Dirk Hahn vor. Die Band „Freiraum“ der Musikschule im Bildungszentrum sorgte vor der Pause mit rockigen Titeln für Abwechslung und stimmte das Publikum zum Mitmachen ein. Klassik von Mozart war nach der Pause vom Orchester der Großen Schule unter Leitung von Heribert Haase zu hören. Geschichten vom Meer erzählten die Schüler der Peter-Räuber-Schule gemeinsam mit der Blockflötenklasse der Musikschule im Bildungszentrum.

Auch sie hatten ihre Darbietungen mit Bildern, ja kleinen Kunstwerken, untermalt. Das Akkordeon-Ensemble der Musikschule im Bildungszentrum sorgte für weitere musikalische Abwechslung, bevor das Ukulelen-Orchester sein Debüt bei „Viva la musica“ gab. Insgesamt bot sich dem Publikum eine bunte Mischung aus Klassik, Folklore und Rock – genau das, was „Viva la musica“ so einzigartig und beliebt macht. Um das Engagement der Musiker entsprechend zu würdigen und die

Ausbildung der jungen Talente zu fördern, vergab die Widekind-Loge auch in diesem Jahr den begehrten „Julius- und Anna-Staats-Förderpreis“, der traditionell mit 2000 Euro dotiert ist und zu gleichen Teilen an alle beteiligten Gruppen geht. Moderiert wurde die Veranstaltung erneut von Anette Hillar, die gekonnt durch das Programm führte, das aus dem Wolfenbütteler Kulturkalender und in der Förderung junger Musiker in Wolfenbüttel nicht mehr wegzudenken ist.



Die Schüler der Wilhelm-Raabe-Schule nahmen das Publikum mit ihrem Tanz, Gesang, Spiel und den wunderbaren Bildern mit auf eine Reise nach Russland, Slowenien und China.



Den Auftakt des Konzertes machte das Schulorchester des Gymnasiums im Schloss unter der Leitung von Cornelius Krause. Fotos: Burgdorf